nord#thema

nordtouren die verlagsseiten der taz nord

sonnabend/sonntag, 16./17. november 2019 taz am wochenende



Verspricht Einsamkeit und Erholung: ein fast leerer Strand auf Juist im Winter Foto: Lars Wehrmann

Wenn die warmen Monate vorbei sind, wird es auf der ostfriesischen Insel Juist erst richtig idyllisch. Eine Reise in den Wintermonaten verspricht vor allem eins: Ruhe. Nur die Wetterlage kann die An- und Abreise mit der Fähre erschweren

Von Juist Jan Freitag

Was heutzutage ein Zustand wahrer Stille ist und was bloß Abwesenheit von Lärm, darüber herrscht zwar Uneinigkeit in der Selbstoptimierungsgesellschaft, oft aber entspringt die Suche nach Ruhe dem tiefen Bedürfnis, einen mehr oder weniger kurzen Moment mal ganz bei sich, für sich zu sein. Während die einen dafür meditativ ins Innere vordringen, sehnen sich andere in eine Wildnis, die hierzulande leider längst so selten ist, dass sie doch ein Flugzeug besteigen, um am Strand ferner Reiseziele die Seele baumeln zu lassen, wie es im Werbesprech der Fernreisezielbranche heißt. Es ist ein Dilemma.

Da ersteres jedoch für viele zu esoterisch ist und letzteres zu dreckig, müssen Menschen auf Abstandssuche vom Alltagsstress eigentlich nur in die Nähe schweifen. Genauer: auf die Ostfriesischen Inseln. Noch genauer: nach Juist.

Das längste Eiland der Perlenkette im Wattenmeer, an der schmalsten Stelle kaum breiter als eine Stadionrunde, ist sogar zu Stoßzeiten am Rande des Dämmerschlafs sediert – sofern man das von einem Ferienort behaupten kann, der seine Bevölkerung an gut besuchten Tagen vervierfacht und in nahezu jedem Haus Fremdenzimmer, wie sie dort noch genannt werden, bereithält. Entscheidend ist also selbst auf Juist die Zeitplanung. Auch im Juli kommt man dort wohl zur Besinnung. Denn es gibt dort keinerlei Kraftfahrzeuge, weshalb der Verkehr fast

vollständig auf Pferdekutschen verlagert ist. Es gibt abgesehen von Landmarken wie dem alten Wasserturm auch keine höheren Gebäude, weshalb von fast jedem Punkt aus freie Sicht herrscht. Stattdessen gibt es unfassbar viel Gras und Sand und Schilf und Wind und Wasser. Das macht die Insel im Sommer zu einem der erfrischendsten Orte Europas.

So richtig, also wirklich richtig idyllisch wird er aber erst, wenn aus erfrischend nasskalt wird und aus der vierfachen Einwohnerzahl annähernd die einfache: Im Januar, wenn die letzten Silvestergäste abreisen und das beginnt, was zumindest nördlich der Alpen Nebensaison heißt. Auf Juist klänge selbst das übertrieben. Besser wäre Nichtsaison, eine Art Negation touristischer Nutzung, von der praktisch die gesamte Bevölkerung des Archipels lebt. Um die völlige Ereignislosigkeit von Juist zu erspüren, muss man nur eine der Fähren kriegen, die

Juist

Anfahrt

Mit dem Zug bis Norddeich Mole, von dort weiter mit der Fähre. Im Winter ein- bis zweimal täglich jeweils nach und von Juist. Hin- und Rückfahrt für Erwachsene 35 Euro, Kinder von 6 bis 13 Jahren 17,50 Euro.

......

Informationen www.ostfriesland.de www.reederei-frisia.de ganzjährig ein- bis zweimal täglich aus Norddeich Mole anlanden. Theoretisch. Bei schlechtem Wetter nämlich fällt schon mal einer der knapp achtzigminütigen Transfers aus. Und wenn ein bissiger Ostwind das südseitige Watt gegenüber der

Fast jede Ablenkung vom reinen Naturerlebnis macht bis März Pause

rauen Nordsee selbst bei Flut nahezu trockenlegt, drohen sie auch auszufallen. Dann kann es passieren, dass Pensionen, Hotels und Ferienwohnungen mit durchgängigem Winterdienst Nahrungsmittel, nun ja, nicht gerade rationieren, aber mit etwas mehr Bedacht auftischen.

Aber das ist es wert. Denn wer an der Mole nach aufgewühlter Anfahrt wieder Land unter den Füßen spürt, hört plötzlich nichts. Nichts bis auf Schwaden kreischender Möwen im stürmischen Wind, die 17 Kilometer feinsten Sandstrand ab Mitte Januar für sich allein haben. Gut, ein paar unerschütterliche Stammgäste, die auch in Stoßzeiten Dreiviertel der Zimmer belegen, spazieren bei zackigen null Grad noch durch vereinsamte Straßen. Darüber hinaus aber sind jene 1.500 Einwohner, die nicht ihrerseits das Weite ins Warme gesucht haben, weitgehend unter ihresgleichen. Das imposante Kurhotel pausiert ebenso wie fast jede Ablenkung vom reinen Naturerlebnis: Kino, Erlebnisbad, Souvenirläden, Restaurants – die Infrastruktur macht bis in den März, wenn die Fähren wieder Tausende Menschen ins Weltkulturerbe spülen, größtenteils Inventur. Und das spürt man. In den Augen, den Ohren, selbst der Nase. Es riecht seltsam, auf dem winterlichen Juist. Seltsam nach wenig außer Wattenmeer. Sogar der Hammersee, den die verheerende Petriflut vor fast 400 Jahren ins Dünenland getrieben hat, verströmt Salzgeruch über dem Süßwasser.

Und während sich selbst im Sommer auf 15 Quadratkilometern Fläche zu jeder Zeit ein Fleckchen unverstellter Einsamkeit findet, mündet das Gefühl absoluter Abgeschiedenheit im Winter in der Illusion, tatsächlich allein mit sich und den Gedanken zu sein. Ein Erlebnis, für das die Reise sonst weiter gehen

Auf den Ostfriesischen Inseln hingegen herrscht, bis auf Norderney und Borkum, wo Autos und alle Fähren fahren, eine Sendepause, von der Großstadtmenschen höchstens bei geschlossenem Fenster träumen können. Daran ändert auch das seltene Hufgeklapper unterm Hotelfenster wenig, im Gegenteil: Es verleiht dem Töwerland, wie die Zauberinsel im plattdeutschen Volksmund heißt, ein nostalgisches Flair, das einzigartig ist, und machen wir uns nichts vor: schwer bedroht.

Denn gegen das stetig steigende Meer sind auch die sieben bewohnten der zwölf Inseln und Sandbänke nicht zu schützen. Heiße Sommer und milde

Winter im golfstromgeprägten Klima kündigen die absehbare Endlichkeit der ostfriesischen Küste bereits an. Weil sich das Wattenmeer nicht eindeichen lässt, ohne es zu zerstören, sind die Tage der Eselsbrücke "Welcher Seemann Liegt Bei Nacht Im Bett?", mit denen sich Schulkinder einst die Namen von Wangerooge, Spiekeroog, Langeoog, Baltrum, Norderney, Juist und Borkum eingeprägt haben, demnach gezählt. Bis dahin aber

ist Juist mehr noch als ihre Nachbarinnen ein Refugium ganzheitlicher Tiefenentspannung, für das man ansonsten die Atmosphäre nur weiter mit Kohlenstoff belasten müsste, um überhaupt dorthin zu gelangen.

Sofern man nicht die Propellermaschine vom Festland nimmt, ist Juist dagegen selbst von Bayern aus leicht, schnell und sauber zu erreichen. Für ein paar Wintertage in der Stille. Solange es noch geht.





Robben auf Helgoland

Die Wurfsaison der Kegelrobben auf der Helgoländer Düne hat begonnen. Zum Schutz der Tiere sollten Besucher*innen mindestens 30 Meter Abstand halten. Die Kinderstube kann vom dafür gebauten Panoramaweg aus beobachtet werden. Führungen und Hinweistafeln liefern Informationen über die Lebensweise der Robben. Die ebenfalls im Winter stattfindende Paarungszeit kann über ein Informationssystem miterlebt werden. Infos auf: www.jordsand.de/schutzgebiete/ helgoland

Beton in Neubrandenburg

Das Regionalmuseum Neubrandenburg widmet sich dem architektonischen Erbe der (Ost-)Moderne in Neubrandenburg. Noch bis Mitte Februar ist die Ausstellung "Nur Beton? Moderne in Neubrandenburg" zu sehen. Infos auf: www.museum-neubrandenburg.de

Elbe-Multivisionsshow

Die Naturfotografen Thomas Lerch und Oliver Ulmer zeigen am 21. November beeindruckende Aufnahmen der vielfältigen Landschaft, der Tierwelt und der Menschen, die in der Flusslandschaft Elbe leben. Das Fotoprojekt entstand in Zusammenarbeit mit den Schutzgebietsverwaltungen des länderübergreifenden Unesco-Biosphärenreservats 19 Uhr, Nabu Hamburg, Klaus-Groth-Str. 21. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Wellness für Selbstversorger

Im Winter werden die Ferienhäuser in Dänemark besonders über die Feiertage gut gebucht. Eine Reise lohnt sich aber auch in der Nebensaison

Von Marthe Ruddat

Sich die Sauna mit einem Dutzend anderer Gäste teilen und beim Aufguss wie die Hühner auf der Stange nicht nur im eigenen Schweiß, sondern auch in dem des Nachbarn sitzen. Das ist nicht für jede und jeden das, was sie sich unter Wellness und einem entspannten Saunaerlebnis vorstellen. Und es geht auch viel intimer und vor naues Hinsehen lohnt. Ist die allem günstiger als im klassischen Wellnesshotel: im Feri-

Im vergangenen Jahr verzeichnete Dänemark einen Besucher*innenrekord. Die offizielle Tourismuszentrale berichtete, dass die Ferienhäuser vor allen bei deutschen Urlauber*innen beliebt seien. Trotzdem kommen nicht jedes Iahr neue Tourist*innen. 90 Prozent der Deutschen kommen laut Tourismuszentrale immer wieder. Und: Vor allem die Vor- und Nebensaison, also ungefähr alles außerhalb von Sommer, Schulferien und Feiertagen, ist besonders beliebt. Aber warum eigentlich?

Vereinfacht gesagt, bekommt man in einem dänischen Ferienhaus ziemlich viel Hygge, also dänische Gemütlichkeit und Wohlbefinden für vergleichsweise wenig Geld. Das gilt vor allem in der Nebensaison. Ein Haus für bis zu sechs Personen gibt es dann schon ab 250 Euro. Hinzu kommen noch die Nebenkosten.

Die Auswahl an Ferienhäusern ist zu dieser Zeit selbst für die, die sich kurzfristig entscheiden in Dänemark auszues an die Nord- oder Ostsee ge-

Zugegeben, ein bisschen Recherche ist notwendig, um das richtige Haus zu finden. So kann in den Angeboten mit "Wasser" und der Entfernung zu selbigem auch der nahe gelegene Tümpel gemeint sein. Und wenn man mit ordentzu sehen ist, zählt das offenses in die Karte einer Suchma- visitdenmark.de.

schine eingeben und dann die Satellitenfunktion wählen.

Natürlich stellen sich weitere Fragen: Wie viele Zimmer brauchen wir oder ich? Und für das richtige Wellness-Gefühl reicht auch kein Blick aufs Wasser, Deshalb sind zahllose Ferienhäuser in Dänemark mit einer Sauna und einem Whirlpool ausgestattet. Auch hier gilt wieder, dass sich ge-Sauna ein Holzbrett zwischen vier Holzwänden oder kann man sich vielleicht mit zwei oder gar mehr Personen darin aufhalten?

Und auch zwischen den Whirlpools gibt es große Unterschiede. Von der Bade-

Zahllose Ferienhäuser haben eine Sauna und einen Whirlpool

wanne in leichter Übergröße bis zum Blasen sprudelnden Pool mit wechselnder Farbbeleuchtung ist alles dabei. Wer übrigens in einer größeren Gruppe verreist und dementsprechend die Kosten unter vielen teilt, der kann auch nach einem hauseigenen Schwimmbad Ausschau halten.

Um das dänische Ferienhaus zu erreichen, ist das Auto zugegebenermaßen das beste Reisemittel. Im Kofferraum kön nen die eigenen Lebensmittel mitgebracht werden. Die für die Hygge-Momente notwendigen Kerzen sind meisspannen, enorm. Man muss tens im Ferienhaus vorrätig, sich also nur entscheiden. Soll sicherheitshalber sollte man aber ein paar einpacken und auch den Saunaaufguss nicht vergessen. Das einzig anstrengende an dieser Reise könnte dann die Kontrolle an der dä-

nischen Grenze werden. winken Ruhe und Abgeschiedenheit. Wem abwechselnd Sauna- und Whirlpooltage lich Zoom ein Foto aus dem mit ausgiebigen Mahlzeiten obersten Fenster macht und bei Kerzenschein als Urlaubsdann am Horizont das Meer programm nicht reichen, der oder die kann stundenlang bar für manche Hausanbie- durch die dänische Landschaft ter als Meerblick. Um Enttäu- oder entlang kilometerlanger schungen zu vermeiden, gibt Strände spazieren oder sich es aber einen einfachen Trick: die nächstgelegene Stadt an-Einfach die Adresse des Haugucken. Tipps dazu gibt es auf

Da ist diese polarluftige Brise,

Hat man diese überwunden.

Zur Safari nach Dänemark

Verschiedene Events sollen in den Wintermonaten mehr Touristen auf die dänische Insel Rømø locken. In diesem Jahr fand erstmals auch das Austernfestival statt, das an die lange Austerntradition der Insel erinnert. Bei Austernsafaris können Besucher die invasive Pazifische Felsenauster direkt im Watt verspeisen. Für Vegetarier gibt es auf Rømø aber auch etwas zu tun

Von Rømø Jens Fischer

die einen ins Watt vor der Insel Rømø treibt. Nordseefrisch riecht der schlickige Boden, Würmer übersäen ihn mit Spaghettihäufchen aus Sand. Vertarier, klar, aber sehr lecker. zweifelt versucht Krebsgetier dem flüchtenden Wasser hinherumliegen oder mit Steinen, Holzbalken, betonierten Küstenbefestigungen verwachsen sind.

Während sie anderswo zu Spitzenpreisen gehandelt werden, kosten sie hier nur die Mühe, sich zu bücken und sie aufzuheben: Es sind fingerkuppenkleine, bis vierzig Zentimeter lange, wenige Zentimeter dicke Pazifische Felsenaustern mit außen schrundiger, innen perlmuttschillernder Schale. Im Wattenmeer finden sie beste Lebensbedingungen. Es handelt sich um ein Naturschutzgebiet, in dem die Gezeiten für Bewegung sorgen, sodass jedes Schalentier pro Tag aus rund 240 durch die Kiemen strömende Lier Wasser sein Lieblingsgericht Plankton filtern kann.

Fressfeinde gibt es keine. Nur Menschen, die hier gerade an einer Safari zu den wilden Austernbänken teilnehmen und die Meeresfrüchte pflücken. Mit einem Messer lassen sich die Schalenhälften öffnen, schon liegt es vor einem, das Glibberwesen in seiner salzigen Nordseesoße. Frischer geht nicht.

Schnell ein paar Tropfen Zitrone draufpressen und das lebendige Fleisch aus seiner Schale schlürfen. Sanft salzig reizen nussige, gesund-enthalten reichlich Mifischige und tangwürzige Aromen die Geschmacksnerven. Ein Mundvoll Meer. Nichts für Vege-

Zum Verdauen serviert Safari-Führerin Bente Krog einen und die Verarbeitung der Tiere selbst gebrannten Wattenmeerwanderfrischlinge drohen im kräuterschnaps. Und erklärt: Je- musste 2014 schließen. Seither fische Felsenauster mit viel Fir-Matsch zu versinken, müssen der dürfe hier so viele Austern ist das Gebiet Weltnaturerbe und lefanz als "Sylt royal" kultiviert ihre Gummistiefel darin ste- ernten, wie er gerade verzeh- jede kommerzielle Nutzung un- wird. Und aus den Niederlancken lassen. Barfuß geht es wei- ren mag. Auch welche für den tersagt. Weswegen es auch kein den, wo sie in den 1980er-Jahter. Immer weiter. Bis die ersten Eigenbedarf mitzunehmen, Austernlokal in der Nähe gibt. ren angesiedelt wurde. Objekte der Begierde einfach sei erlaubt. Was Touristen be- Nur Sterneköche aus Kopenhasche nicht mehr sehen: Jeden einsammeln, die sie abends ih- Rømø bereits seit den 1950er-

Tag kostenlos Austern in sich hineinlöffeln, macht eben auch keinen Spaß. Dabei sind sie sehr Kalorien, dafür ganz viel Zink. Ein Rømøer Unternehmen,

das sich um professionellen oder den Aquakulturen Frank-Abbau, weltweite Vermarktung reichs mitbringen, viele aber zu Oyster-Sauce kümmerte,

"Derweil haben sich 72.000 Tonnen dieser Spezies in die Küstenlandschaft eingeschrieneralien und Vitamine, kaum ben", erzählt Kenneth Madsen, Tourismuschef der Insel, Schiffe würden die Larven aus Asien auch einfach herübertreiben

Die Europäische Auster und so zwischen Kieseln und Algen glückt, können viele Einheimigen lassen morgens mal Austern eine dänische Unterart sind auf



Beim Austernfestival arrangieren die Köche ihre Kreationen besonders kunstvoll Foto: Jens Fischer

Jahren ausgestorben. Nun überwuchert die invasive Art alles. zu diesen versteckten Orten an. menten zum Verkauf. Wo einst Auch Miesmuschelbänke. "Wir müssen etwas dagegen tun", sagt die idyllische Urlaubsstimmung Fenster grün, die der Dänen rot Madsen. Und setzt auf eine Win- auf der Insel. Die dänische Luftwin-Aktion: gezielte Vermarktung der lokalen Geschichte der Austern, inklusive der authentischen Erfahrung ihres Genusses ßig als Schießübungsplatz. "Der sich als dänisch deklariert. im Watt, in den Hotels oder in Kriegslärm ist bis in die Baderemit der ums Überleben kämp- Werbeprofis der Insel und laden heute bestimmt ein herzliches nicht hinbekamen und wir einfenden Insel helfen.

Wraae Larsen vom Inselarchiv. "Es gibt keine Schule mehr, kein Altersheim, von den sechzig Hö- Mehr Touristen fen werden noch zwei hauptberuflich bewirtschaftet." Arbeit gibt es nur in den Ferienparks. Und dort ist die Saison begrenzt, damit der von Mitte Juni bis Ende August. Dann ist Rømø sehr beliebt und seit 1948 auf einem Damm auch leicht per Auto zu erreichen. Weiterrasen und ihre Ökobi- selist ein prima Ort zum Angeln, lanz verschlechtern dürfen die Golfen, Reiten, Wandern – und gengeschmack. Prima Koinzilichst viele lokale Zutaten sind Fahrer am größten Sandstrand Fahrradfahren, Motto: Die Berge denz: Dann ist auch die Was- zu verwenden, etwa frisch von Nordeuropas, aber eben auch auf Rømø sind die steifen West- sertemperatur kalt genug, dass den Salzwiesen gezupfte Kräubaden oder in den sanft bewal- winde. Die jetzt leeren Strände keine Bakterien und giftige Al- ter oder am Wegesrand geerndeten Dünen verschwinden.

Jede Erhebung mit mehr als Kitebuggy- und Blokart-Fahrer, zwei Meter Höhe hat einen Nadie Nordsee gilt als gutes Einsteidauch gut bekommt. men, 19 Meter über dem Meegerrevier für Kiter und Windsurresspiegel ragt in einer male- fer. Indoor-Baden ist im Wellrischen Heidelandschaft die ness-Bereich des Enjoy Resorts Nach Oldtimer-Rennen, Drahöchste empor. Höstbjerg heißt Havneby möglich. Aber jetzt ha- chen-Festival, Reitwettbewerben auf einem Streetfood-Festival. der Ort: höchster Berg. Er blieb ben fast alle Restaurants und wird nun auch "Danmarks ϕ s- Irritiert zeigen sich viele nur auch von den Nazis nicht unbe- viele Geschäfte geschlossen, ein tersfestival" gefeiert. Aber nicht stiegen. Eine ihrer 54 Bunker- Großteil der jährlich eine Milli- so schickimicki wie auf Sylt, sonanlagen auf der Insel bauten onen Übernachtungen sind be- dern volkstümlicher. Die Rømø- landestypischer, einige der 45 sie in den "Berg" hinein. "Mehr reits absolviert, die 2.000 Feri- Vermarkter versuchen den Ge- dänischen Brauereien hätten sials 2.000 Wehrmachtssoldaten enhäuser, der neu gebaute Caragenentwurf, würden gern Syltlebten einst in Baracken auf van-Platz, Camping-Areale und urlauber schon an der Fähre zur begleiter im Angebot. Rømø, überwachten die Deut- Hotels nicht mehr ausgebucht. Nachbarinsel abwerben. Die Rische Bucht und entwickelten Auch stehen immer wieder valität der Inseln erreicht ei- http://romo-tonder.dk/de/ Radaranalgen", erzählt Wraae historische Häuser mit Jugend- nen Höhepunkt, wenn mal wie- www.romo-tours.dk/

Militär stört auch heute noch

waffe nutzt einen von Kühen und Panzerattrappen bewohnten Küstenabschnitt regelmägion zu hören", sagt Wraae Lar- ten Weltkriegs bestärkten die zum "Düsenjäger-Spotting".

sollen mehr Austern essen und Insel helfen

Larsen. Sie bietet auch Touren stil- und gründerzeitlichen Ele- der ein auf Sylt abgebrochener Deutsche wohnten, sind die gerahmt. Nächstes Jahr wird "Für das Austernfestival bei 100. Jubiläum gefeiert: 1920 hatten sich die Rømøer vom Deutschen Reich verabschiedet und

Die Wunden des Zweideutsch-dänisch-englisches Touristisch ruhig wird es ab Sprachkauderwelsch den Allsoll diese Rømø ab sofort auch April mit Touristen beleben.

> Im Sommer ist das Austernfleisch milchig und wenig schmackhaft, da die Hermaphroditen mit dem Laichen bebringen die Austern ihr Schließ-

Strand in Rømø angespült wird und teuer zurückgekauft wer-

uns musste es schnell gehen", sagt Madsen. "Wir hatten nur sechs Wochen Vorbereitungszeit, da die bisherigen Ausrichter auf Fanø, die wie alle Nordlen mehr Austern essen und da- sen. Ins Positive wenden das die skandinavische Bindung, aber sucht wird, die Finanzierung hier 1.500 Menschen, jetzt sind Oktober. Obwohl gerade jetzt tag, der sich noch entspannt fortgeführt. 2019 waren 2.000 es noch 535", erzählt Mary-Anna viele Aktivitäten reizen. Die Ingestaltet. Da aber in allen MoGäste da, nächstes Jahr sollen naten mit "r" Austernsaison ist, es 8.000 werden. Geboten wurden dieses Jahr eine paar Wettim Herbst und Winter bis zum bewerbe, Koch-Workshops für Erwachsene und Kinder sowie eine Messe der Austernköche.

Am ersten Abend bleiben die Fachleute unter sich und präsentieren Austern aus zwölf Länschäftigt sind. Von Oktober an dern. Am nächsten Tag kämpfen 25 junge europäische Köche mit muskelfleisch wieder in Form ihrer Art, Austern zuzubereiten, und arbeiten am köstlichen Ei- um den Sieg. Bedingung: mögsind Paradiese für Strandsegler, gen in den Schalen überleben tete Farne. Jeder Koch bespielt und der frische Genuss daher auch einen Show-Stand und verköstigt seine Kreationen Also auf zur Vermarktung für sechs Euro das Stück an die der touristisch mauen Monate: Besucher, Vollendet frisch, Es herrscht eine Atmosphäre wie vom reichlichen Champagner-Angebot, Bier wäre doch viel cherlich die passenden Austern-

Idvllisch gelegen und zu haben: ein zum Verkau Ferienhaus auf Rømø Foto:



Archäologie erforschen Natur entdecken www.museumlueneburg.de



MUSEUM LÜNEBURG

Das Wendland steht für Anti-Atom-Protest, der die Region nachhaltig verändert hat, und für alternative Betriebe, für Rundlinge und Radfahren. Denn mit dem Naturschutzgebiet Elbtalaue, dem Höhenzug Elbufer-Drawehn sowie dem verwunschenen Elbholz ist es eine der schönsten Landschaften Deutschlands. Bei unserer Radtour informieren wir uns auch über die Gorlebener Atomanlagen, besuchen Widerständler

21. bis 27. Juni 2020, ab 850 € (DZ/HP/ohne Anreise)

Öko-Brauerei.

Mehr Infos: www.taz.de/tazreisen oder unter T (0 30) 2 59 02-1 17 taz Verlags- und Vertriebs-GmbH, Friedrichstraße 21, 10969 Berlin

der ersten Stunde und neue alternative Betriebe wie eine



taz-Rucksack Vaude

leder hat sein Päckchen zu tragen. Wie schön, wenn dabei alles so sauber verstaut ist. Der Rucksack ist wasserfest. PVC-frei, umweltfreundlich und fair hergestellt. Notebookfach (bis 15,6 Zoll). Gewicht: 730 g, Volumen: 15 l. Maße: 44 x 29 x 15 cm. In schwarz und rot.



taz Shop | taz Verlags- und Vertriebs GmbH | Friedrichstraße 21 10969 Berlin | T (030) 25902138 | tazshop@taz.de | www.taz.de/shop